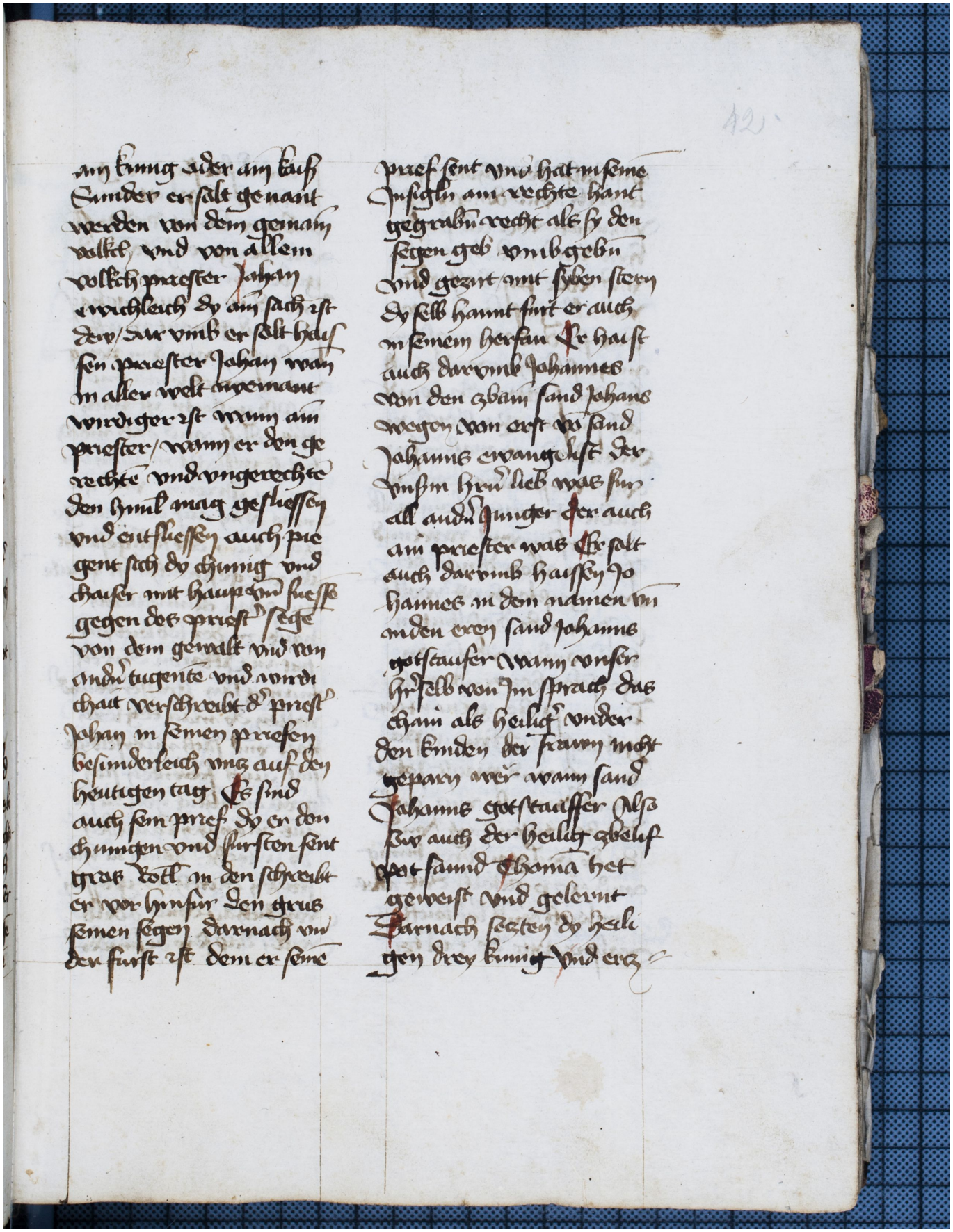
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



42

ain kunig ader ain kaus
sunder er salt genant
werden von dem genain
volkch vnd von allem
volkch preister Jahan
wirchleich dy ain sach ist
dev/ aur vmb er salt haus
sen preister Jahan wan
in aller welt ewemant
wirdiger ist wann ain
preister/ wann er den ge
rechte vnd vngerechte
den himl mag geschessen
vnd entschessen auch pie
gent sich dy chunig vnd
chaiser mit haup vnd fuesse
gegen des preist sege
von dem gewalt vnd van
andn tugente vnd wirdi
chait verschreibt dy preist
Jahan in seinen preffen
besunderleich vnz auf dey
heutigen tag Es sind
auch sein preff dy er den
chunigen vnd fursten sent
trat kotl in den schreibt
er vor hinfir den trus
seinen segen darnach vn
der furst ist dem er seine
preff sent vnd hat in seine
Jnsigln ain rechte hant
gegrabn recht als sy den
segen geb vnib gebn
vnd gezirt ain syben stern
dy selb haint sint er auch
in seinem herfan Er haist
auch darumb Johannes
von den chain sand Johans
wegen wan erst vo sand
Johannes ewangelist der
vnsm herrn lieb was fur
all andn Junger der auch
ain preister was Er salt
auch darumb haissen Jo
hannes in den namen vn
mden erey sand Johannes
gotstaufer wann vnser
hr selb von jm sprach das
chain als heilig vnder
den kinden der frawen nicht
geparn wer wann sand
Johannes gotstaufer Also
war auch der heilig apelst
got sand thoma het
gewerst vnd gelernt
darnach setzten dy heili
gen drey kunig vnd erz